

21./VIII. 1919

21
247**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Auf den Gemüsemärkten, die ziemlich günstig bestellt waren, herrschte lebhafter Verkehr. Auf dem Raschmarkt gab es als kleine Senfaktion 2.400 Kilogramm Rippflererdäpfel, die wegen des teuren Preises (K. 6.96 pro Kilogramm) aber nur schleppend abgingen.

Der Obstmarkt war mit Südtiroler Äpfeln und Birnen versehen. Auch größere Zitronensendungen sind wieder angekommen; ebenso auch Feigen. Lieber wären uns aber italienische Mollereiprodukte. Der Fischmarkt liegt noch immer hoffnungslos danieder und fristet sein Dasein mit Matjesheringen und Salzardellen.

In der Großmarkthalle gab es einen ziemlich ruhigen Verkehr. Das Angebot beschränkte sich auf geringe Rindfleischmengen und etwas Würste sowie Geflügel in geteiltem Zustand.

Auf einzelnen Märkten konnten auch Eier (K. 2.05 das Stück) feilgehalten werden.